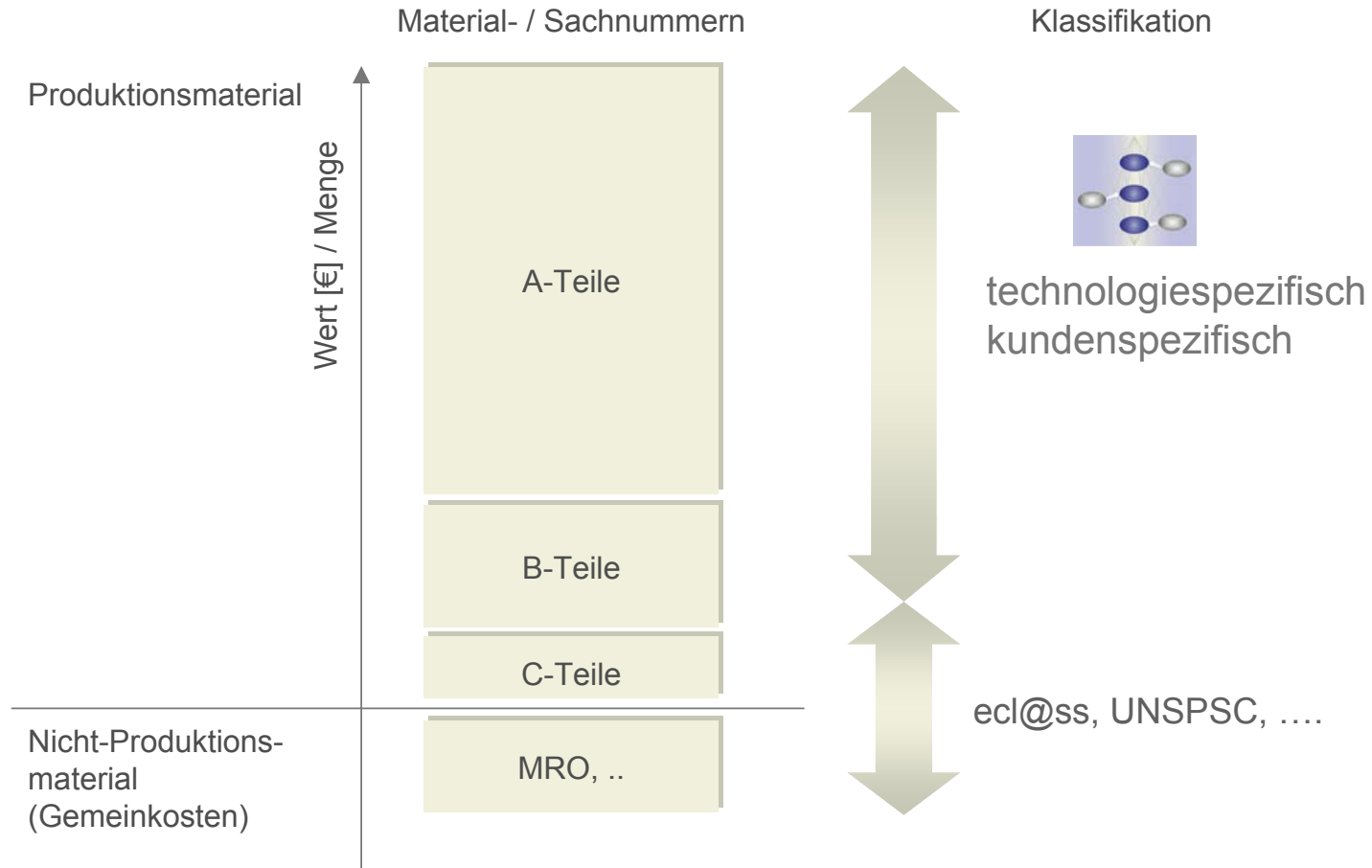


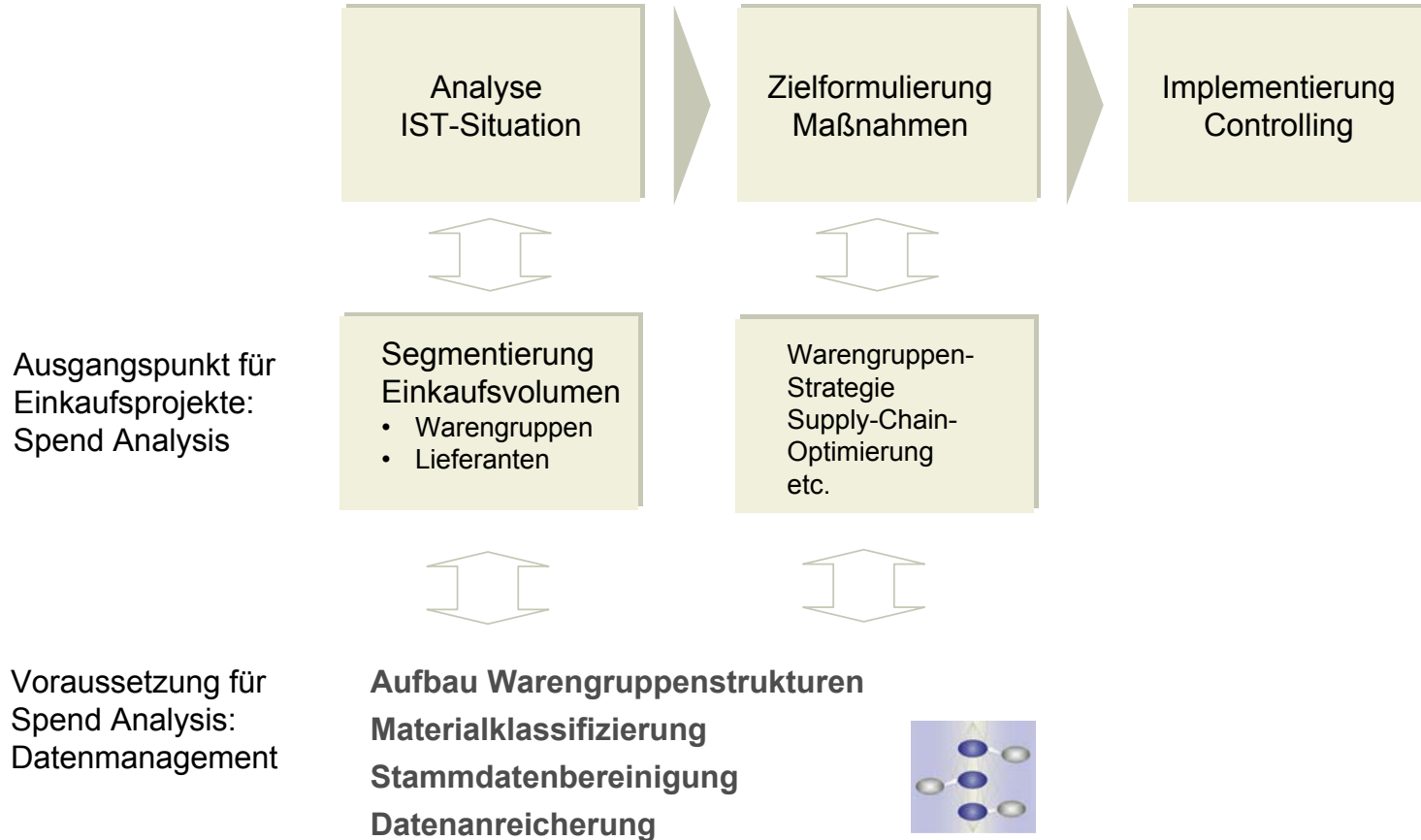
## Datenmanagement in Materialwirtschaft & Einkauf

... wir bringen Ihre Daten in Form

# Fokus: Technologie- / kundenspezifische Klassifizierung



# Anwendungsbeispiel: Einkaufspotenzialanalyse / -umsetzung



## Klassifizierungsvorteile finden sich im gesamten Beschaffungsprozess

Hebel	Vorteile
Schnelles Auffinden bestimmter Teile sowie von Ähnlichteilen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundvoraussetzung für Linear Performance Pricing</li><li>• Variantenreduzierung</li><li>• Flächendeckende Nutzung Kostensenkungspotenziale</li><li>• Übertragung Einkaufsvorteile</li></ul>
Zusammenfassen von Teilen, die ähnliches Marktverhalten aufweisen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Richtige Einschätzung Economics einer Warengruppe</li><li>• Grundvoraussetzung für sauberen Budgetierungs- und Zielvereinbarungsprozess</li></ul>
Einkaufsergebnis	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundvoraussetzung für Bündelung, gemeinsame Ausschreibung</li></ul>
Lieferantenstrategie	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundvoraussetzung, um Handlungsbedarfe im Supplier Portfolio aufzuzeigen</li></ul>
Effizienzsteigerung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Abarbeitung der gesamten Warengruppe (Paketanfragen)</li><li>• Verwaltung (Zoll; logistische Parameter)</li><li>• Einschätzung Nebenkosten (Transport/Verpackung)</li><li>• Risikomanagement (betroffene Teile / Endprodukte bei Engpässen, Konkursen, drastischen Preiserhöhungen)</li></ul>

## Klassifizierung – was sind typische Probleme?



### Qualität der IST-Daten

#### bestimmt Arbeitsaufwand

- fast immer fehler- oder lückenhaft
- i.d.R. keine normierte Produktbeschreibung
- häufig unterschiedliche Nomenklatur bei verschiedenen Standorten
- existierende Systematik oft nicht mehr sinnvoll
- Einkauf nicht Owner der Stammdaten, daher oft nicht auf Einkaufsbelange ausgerichtet

### Nutzenbetrachtung

- ROI schwer zu quantifizieren
- unklare zukünftige Anforderungen (eBusiness?)
- häufig geringes Verständnis im Management

### Durchgängigkeit

- keine Sicherheit ohne flächendeckende Betrachtung
- Kriterien oft intuitiv und nicht dokumentiert
- gleicher Aufwand bei Neuteilen
- hoher Aufwand bei Korrekturen / Änderungen des Klassifizierungsschemas
- fehlende Reproduzierbarkeit
- Klassifizierungsentscheidung oft personengebunden

### Aufwandsproblem

- hoher Effizienzdruck → keine Zeit
- nur bedingt an gering Qualifizierte delegierbar
- IT-Lösungen am Markt sind i.d.R. komplex, teuer und erfordern ebenfalls hohen Aufwand beim Anwender

### Komplexität

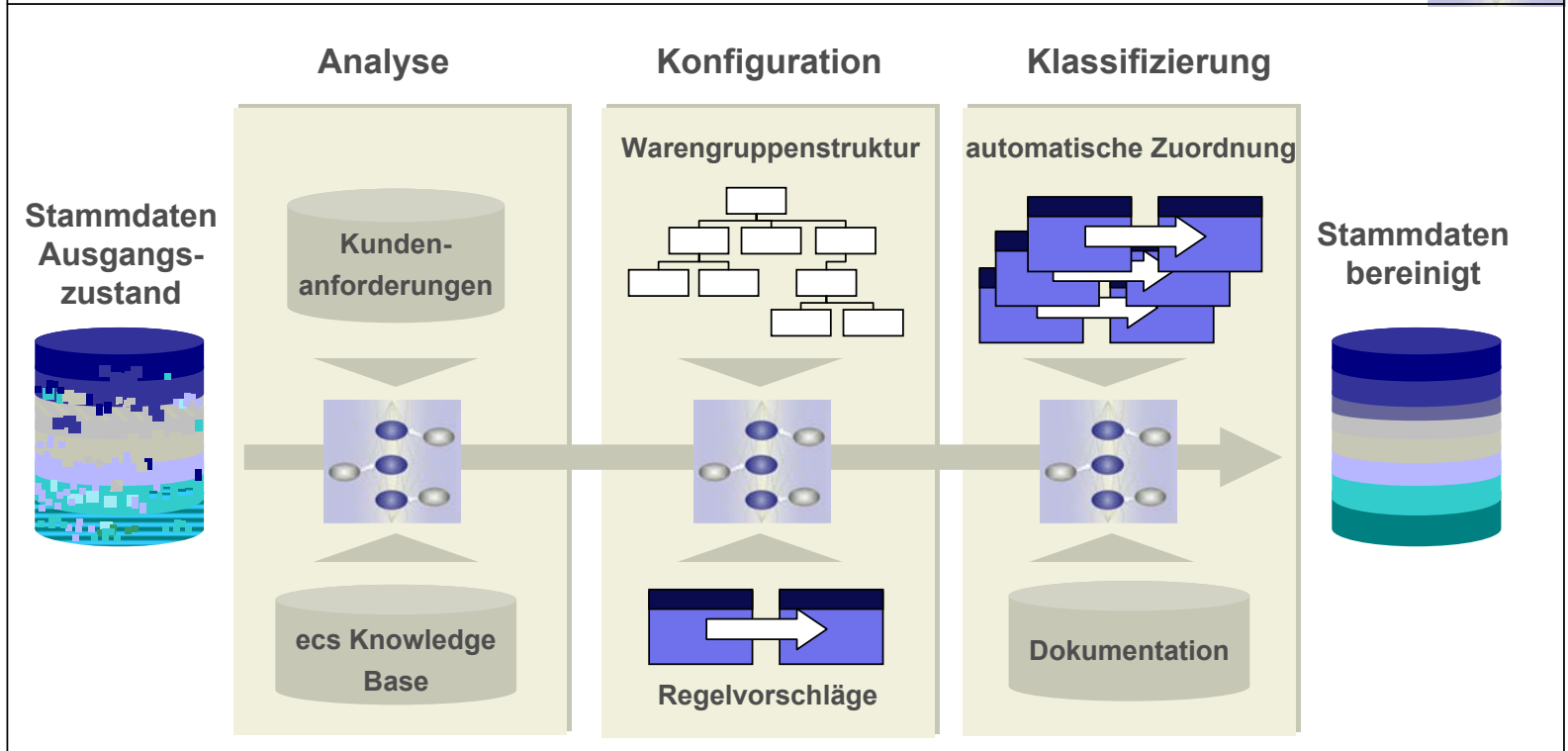
- viele Einzelinformationen aus unterschiedlichen Datenquellen
- interdisziplinär (Einkauf, Entwicklung, IT)
- häufig iteratives Vorgehen sinnvoll

### Organisation

- verschiedene Stellen beteiligt
- Freigabeprozess unvollständig
- Klassifizierung nicht im Prozess verankert (kein MDM)

# Automatisierte Sachnummern-Klassifizierung: Data Engineer

## Data Engineer



## Vorteile der ecs-Lösung

Manueller Ansatz (typisch)	ecs-Lösung (semiautomatisch): ecs Data Engineer
Kriterien für Klassifizierung aus Erfahrungswissen des Einkäufers; keine systematische Anwendung; nur bedingt reproduzierbar; häufig personengebunden	Dokumentation der zugrundegelegten Kriterien, Kombination sehr vieler Kriterien möglich; dadurch können auch "Ausreisser" behandelt werden
Validierung und Korrektur erst nach kompletter Bearbeitung der Daten möglich	Einzelne Regeln können vorab getestet, verworfen und erweitert werden
nachträgliche Änderungen des Schemas generieren hohen Aufwand	Verfeinerung von Regeln ist nachträglich ohne weiteres möglich und nur durch Änderungsflexibilität in Prozessen und ERP-System limitiert
gleicher Aufwand für Neuteile (außer bei Kopiervorgängen – Fehlerquelle)	weitgehend automatische Bearbeitung von Neuteilen, sofern keine komplett neue Warengruppe entsteht
gleichbleibende Qualität der Einzelklassifizierung (d.h. schlecht; Erfahrungswerte zwischen 75 – 95%)	Qualität steigert sich: "lernendes" System
Ableitung der Klassifizierungsstruktur aus Erfahrungswissen; Anpassung = hoher Aufwand	explorative Analysetechniken ermöglichen analytischen Ansatz, wo erforderlich; iterative Durchführung möglich
letztlich manuelle Bearbeitung aller Teile	automatische Bearbeitung mit Sichtprüfung; manuelle Bearbeitung von Teilen, die zuwenig klassifizierungsrelevante Merkmale aufweisen
hoher Aufwand für qualifizierte Mitarbeiter; anstrengende, monotone Arbeit	stark reduzierter Aufwand, insbesondere der monotonen Arbeitsanteile Aufstellung Kriterium erfordert Nachdenken darüber <u>warum</u> es verwendet wird → Nutzen für Klassifizierungsschema
bedingt zuverlässig, hoher Aufwand	einfach, pragmatisch, schnell, flexibel, zuverlässig

## Über ecs

### Geschäftsführer

Dr. Hans Sporer, Katharina Schulte

Background: IC-Design, HW Entwicklung,  
operativ / strategischer Einkauf u.a. BMW, Siemens

### Beratungsleistungen

Design-to-Cost, Kalkulation, Kostenmanagement,  
Industrialisierungsprojekte, Benchmarking

### Dienstleistungen

Datenmanagement, Einkaufsbenchmarking,  
Operations Research

### Kunden

Automobilindustrie, Elektronikfertiger,  
Automatisierungstechnik, Consumer Industrie



### Ihr Ansprechpartner:

Katharina Schulte

Tel.: +49(0)89-82072-395

e-mail: [ks@ecs-network.com](mailto:ks@ecs-network.com)



ecs Beratung & Service GmbH

Lortzingstr. 9

81241 München

[www.ecs-network.com](http://www.ecs-network.com)